Taums=Anzeiger

Bezugspreis: Monatlich 45 Pf. einschlieh-lich Bringerlohn; durch die Bost bezogen vierteljährlich 1,85 Mt., monatlich 45 Pf. Grid. Mittwod u. Samstag.

Friedrichsdorf



und Umgegend

Inferatgebühren:

Botalinferate 15 Pf. bie einipaltige Garmondzeile; aus-wärtige 15 Pf. die einspaltige Betitzeile. Reslamen 80 Pf. die Tertzeile.

Mr. 100.

Friedrichsdorf i. E., den 14. Dezember 1918.

12. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Befanntmachung. Muf Grund eines gemeinschaftlichen Befcluffes ber Stadtverordneten-Berfammlung und des Arbeiter- und Bauernrates foll die beftehende Sicherheitswehr verftarft werben.

Die Sicherheitswehr foll nur im Rotfalle gur Aufrechterhaltung ber öffentlichen Rube und Ordnung in Aufpruch genommen werden. Gine ftanbige, regelmäßige Dienftleiftung findet nicht ftatt.

Rachdem freiwillige Melbungen nicht in genügender Bahl eingegangen find, wird hier-mit angeordnet, bag fich alle mannlichen Ginwohner des Orts im After von 20 bis 40 3ahren, soweit fie militärisch ausgebilbet find, bis spätestens jum Freitag, ben 20. Dezember bs. 38. zweds Aufnahme in bie Sicherheitsmehr auf bem Bürgermeifteramt anzumelben

Befreit find Geiftliche Aerzte, öffentliche Beamte, Invaliden und folche Bersonen, welche außerhalb des Orts beruflich tätig find.

Nichtbefolgung biefer Anordnung wird auf Grund bes § 360, Abf. 10, bes R. St. 3. B. mit Weld bis gu 150 M. ober mit Daft beftraft.

Friedrichsborf, ben 14. Dezember 1918. Die Bolizeiverwaltung. Foucar.

Befanntmadung.

Um Dienstag, ben 17. b. Mts. Betroleumausgabe,

und zwar von 2—23/4 Uhr für Familien ohne jede elektrische Lichtanlage und von 23/4—4 Uhr für Haushaltungen, die nur zum Teil elettrifches Bicht in ihrer Bohnung haben.

Alle übrigen Familien, bei benen diefe Borausfegungen nicht vorliegen, tonnen nicht berüdfichtigt merben.

Friedrichsdorf, ben 14. Dezember 1918. Der Bürgermeifter. Foucar.

Befanntmadung.

Die beftellten Rergen tonnen bis gum 20. 12. abgeholt werben. Bis gu biefem Tage nicht abgeholte Rergen werden andermeitig verteilt.

Friedrichsdorf, ben 12. Dezember 1918. Der Bürgermeifter. Foucar.

Befanntmadjung. Betr.: Familien-Unterftütung.

St. Berfligung bes Ministeriums bes Mannichaften nach Entlaffung noch 2 Salb-monatsraten als außerordentliche Unterftugung auszuzahlen. Die Familien ber Mannichaften, bie in ber zweiten Galfte bes Monats Degember entlaffen worden find, haben beshalb am 16. b. Dits. nochmals Unfpruch auf

Unterftützung. Desgleichen biejenigen, die in ber erften Salfte bes Monats Dezember b. Js. am 2. Januar 1919.

Friedrichsborf, ben 14. Dezember 1918. Die Stadtfaffe.

Befanntmadung.

Es wied bringend an die Begahlung ber bon ber Stadt bezogenen Rartoffeln erinnert. Friedrichsborf, ben 14. Dezember 1918.

Der Bürgermeifter. Foucar.

Befannimadjung.

Befchlagnahmebeftimmungen für Beder, Saute und Felle find nicht aufgehoben, fondern bleiben nach wie vor beftehen.

Friedrichsdorf, ben 12. Dezember 1918. Der Bürgermeifter. Foucar.

Betannimadung.

Der Unterricht in ber Bolts- und Fortbilbungsichule beginnt Montag, ben 16. Dezember.

28. Sofmann, Sptl.

Befanntmachung

Der Unterricht in ber Boltsicule bes Stadtteils Dillingen beginnt Montag, ben 16. Dezember.

> Friedrichsborf-Dillingen, ben 14. Dez. 18. Thiel, Behrer.

Befanntmadung.

Betreffend zeitliche Begrenzung der Dans. ichlachtungen und Ablieferung ber Schweine.

Die diesjährige Rartoffelernte entspricht in Menge und Bute nicht den Erwartungen. Das Berfüttern von Speifetartoffeln muß unter allen Umftanden verhindert werben, wenn nicht in furger Beit ein Busammenbruch in ber Berforgung ber großen Städte mit Kartoffeln erfolgen foll. Es ift ferner gur Beiterführung ber Getreibes und Brotverforgung bringend erforberlich, bag die be-ftehenden Berfütterungsverbote ftreng burchgeführt werben. Hur burch eine erhebliche Berminberung bes bereits wieder ftart geftiegenen Schweinebeftanbes wird bie Berfuchung unerlaubter Berfütterung von Getreide und Speifetartoffeln auf ein für bie Aufrechterhaltung ber Boltsernährung erträgliches Daß berabgemindert werben. Unter Berudfichtigung biefer Umftanbe wird auf Unordnung bes herrn Staatsfefretars des Reichsernährungsamtes auf Grund ber Berordnung über die Regelung des Fleischver-brauchs und den Handel mit Schweinen vom 21. Augnst 1916 in der Fassung vom 19. Ott. 1917 (R. G. Bl. S. 949) für den Um-fang des Regierungsbezirks Wiesbaden die nachfolgende Anordnung erlaffen.

Wenn auch nicht zu verkennen ift, bag biefe Anordnung eine nicht geringe Einsschränkung bebeutet, so wolle boch die land-

liche Bevölferung beffen eingebent fein, baß ihr die Sicherstellung des Fleisch- und Fett-bedarfs doch für einen langeren Beitraum gutommt, mahrend die gesamte nicht durch Bausichlachtungen verforgte Bevölferung hierin weit ichlechter geftellt ift.

§ 1. Sämtliche Schweine-Hausschlachtungen muffen bis fpateftens 31. Dezember burchgeführt fein.

Rurgfriftige Musnahmen dürfen von ben Rommunalverbanden nur in Gingelfällen gemahrt werden, wenn besondere Umftanbe fie rechtfertigen. Gehlenbe Schlachtreife eines Sausid achtungsichweines ift allein fein Grund gur Unsnahmebewilligung. Gine folche barf vielmehr in jenem Falle nur bann gemahrt merben, wenn die Doglichfeit der Weiterfütterung mit erlaubten Futtermittel nach. gewiefen ift.

Die burch Berordnung vom 19. Oftober 1917 (R. B. B. G. 949) vorgefebene Spedablieferung aus Sausichlachtungen bleibl unveranbert beftehen und ift bei bem großen Gettmangel ber Stabte auch reftlos burchauführen.

Angebotene haltungsvertragsicheine, für welche die Ablieferungsfrift bis jum 31. Marg 1919 verlängert worden ift, werben von ben Rreisfammelftellen bes Biehhandelsverbandes auch por bem 31. Märg 1919 abgenommen, felbst wenn bas vereinbarte Gewicht nicht erreicht ift. Gine Berlangerung bes Ablieferungszeitraumes über ben 31. Mars 1919 fann nicht bewilligt werben.

§ 5. Alle nach dem 1. Januar 1919 noch ohne Ausnahmebewilligung vorhandenen ichlachtfähigen Schweine find, abgefeben von Buchtichweinen, auf beren haltung mit allen Mitteln hinguwirten ift, und abgefeben von noch nicht abgenommenen Bertragsichweinen fofort gur Erfüllung ber Schlachtviehumlage heranguziehen.

Diefe Bekanntmachung tritt fofort mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft. Frantfurt a. M., 7. Dez, 1918.

Bezirtsfleifchftelle.

Die Bemeindebehörben criuche ich, die vorftebende Befanntmachung in ortsüblicher Beife su veröffentlichen und bei den Tierhaltern auf eine möglichft fofortige Bornahme ber Sausichluchtungen hinzuwirten. Die Unordnung ift nur im hinblid auf die migliche Lage ber Brotgetreibe- und Rartoffelverforgung

Etwaige Untrage auf Bulaffung von Musnahmen find gehörig zu begründen und burch Bermittelung ber Gemeindebehörden mit beren Gutachten hierher einzureichen.

Bad Somburg v. d. S., 11. Dezember 1918. Für ben Bollzugsausichuß bes Rreifes. Der Landrat. v. Marg. Rintelen.

Umftehende Befanntmachung betr. Bausichlachtungen wird hiermit veröffentlicht.

Friedrichsborf, ben 14. Dezember 1918. Der Bürgermeifter. Foucar.

Röppern, ben 14. Dezember 1918 Der Bürgermeifter.

Lotales.

Friedrichedorf, ben 14. Dez. 1918.

.) Der hiefige Lofal-Gewerbeverein labet feine Mitglieder gu einer wichtigen Befprechung bei Mitglied 2B. Rompel auf Montag Abend

=) Dentide bemofratifche Bartei. hiefige Lotalverein der Fortidrittlichen Boltspartei bat am Mittwoch Abend in einer Mitgliederversammlung einstimmig beschloffen in die "Deutsche bemotratische Bartei" übergutreten.

* Der Anfenthalt im befesten Gebiet. Staatsfetretar Ergberger hat auf bie nach. folgenden Fragen die beigefügten Untworten

1. Frage: Dürfen erft nach Baffenftillftand entlaffene Beeresangeborige, die nicht por Rriegsausbruch im befesten Gebiet anfaffig maren, hier bleiben?

1. Untwort: Ordnungemäßig entlaffene Behrpflichtige, die mahrend bes Rrieges im befesten Bebiet anfäffig murben ober beren Familien mahrend bes Rrieges borthin verjogen find, fonnen hierbleiben.

2. Frage: Dürfen zwifden Rriegsausbruch ind Baffenftillftand Gingewanderte ohne Rudficht auf die Dauer bes Aufenthalts hierbleiben?

2. Antwort: Ja.

3. Frage: Dürfen Entlaffene, barunter auch ftets reflamierte Ungebiente, bie nie Baffenbienft getan haben, hierbleiben, weifn fie erft nach bem Baffenftillftanb jugezogen und hier

beruflich tätig find?
3. Antwort: Nein, mit Ausnahme von Be-

4. Frage: Ronnen Richtmehrpflichtige bleiben, bie turg por ober nach bem Baffenftillftanb sugezogen finb?

Antwort: 3a.

1) 5. Ergangungsblatt. Bu ber vom Rriegs. amt nach bem Stanbe vom 1. Januar 1918 neubearbeiteten Bufammenftellung von Befeten, Befanntmachungen und Berfügungen betr. Kriegsrohftoffe nebft beren Nachträgen, Ausführungsbeftimmungen und Erläuterungen ift bas 5. Ergangungsblatt nach bem Stanbe vom 1. Rovember 1918 erichienen. Diefes Ergangungsblatt wird ben Begiehern ber Busammenftellung ohne Anfordern toftenfrei nachgeliefert. Sollte bie Nachlieferung nicht erfolgen, fo ift basfelbe bei ber Stelle angufordern, durch welche die Bufammen= ftellung bezogen worden ift. Reue Begieher tonnen bie Busammenftellung jum Breife von Dt. 1.— (einicht. der Erganzungeblätter) von der guftandigen Rriegsamteftelle, mit Musnahme von Meg, Duffeldorf und ben Rriegsamtnebenftellen, erhalten.

* Mehr Anthol3. Bur Steigerung des Einschlags von Rughol3 im Winter 1918/19, erläßt bas Reichswirtschaftsamt folgende Aufforderung: Deutschland verbrauchte in ben letten Friedensjahren rund 42 Millionen Reftmeter Ruthola, wovon 28 Millionen Feftmeter aus indlandifcher Erzeugung und rund 14 Millionen Geftmeter aus ber Ginfuhr gededt murden. Für die Dedung bes Bedarfes bes Jahres 1919 ift auf eine erhebliche Ginfuhr nicht zu rechnen, weil die Ginfuhrlander durch die Rriegefolgen baran verhindert find. Außerdem wird der ein-heimische Bedarf fehr viel größer fein, als in Friebenszeiten, ba mit einem gefteigerten Bebarf ju rechnen ift, icon beshalb, weil während bes Rrieges faft alle Unterhaltungs. und Erfagbauten im Doch- und Tiefbau, bei

ber Gifenbahn und im Bergban unterblieben find. Außerdem fordert unfere innere Birtichaft eine umfangreiche Tätigfeit auf bem-Gebiete bes Bohnungsbaues und ber Befiedlung. Schließlich ift auch damit zu rech-nen, daß ber Friedensschluß fehr erhebliche Unforderungen an deutschem Bolg für ben Wiederaufbau von Nordfrantreich und Belgien bedingt. Dlan wird baber ben Rugholzbebarf Deutschlands im nächften Jahr auf mindeftens 40-50 Millionen &ftm. ichagen tonnen, gegen einen Friedenseinichlag von 28 Millionen Feftmeter. Der Bedarf im nächsten Jahr ift also fast boppelt so hoch wie ber normale Ginfchlag im Frieden. Alle ftaatlichen und tommunalen Forftvermaltungen und alle Privatmalbbefiger werden baher aufgeforbert, in bem bevorftehenden Winter einen möglichft ftarten bolgeinschlag vorzunehmen; das liegt burchaus in ihrem eigenen Intereffe. Gie werben bamit angerbem ber Befamtwirtichaft ben größten Dienft leiften, weil fowohl ber Bolgeinichlag felbft, als bie weitere Bermenbung bes Bolges eines ber wirtsamften Mittel gur Behebung ber Urbeits- und Wohnungenot find. Die Linberung ber Arbeits- und Wohnungsnot ift aber eine der wichtigften Aufgaben ber nachften Beit.

Weihnachten in Bethel.

In unruhiger und buntler Beit fehnt fich die Welt nach Licht und Frieden. Friede auf Erben und Licht für die trauernden Bergen, das munichen wir uns alle als größtes Beihnachtsgeschent. Darum bliden wir aus Not und Leid ber Erbe auf das himmlifche Rind, bas arm murbe, um uns burch feine

Liebe reich zu machen.

Gin Abglang Diefer emigen Liebe follen bie Weihnachtsgaben fein, um die wir wieberum die Freunde von Bethel bitten. Faft 3500 Rrante, Rinder und Saimatlofe find hier gesammelt. Dagu tommen bie vers wundeten Rrieger, von benen nun ichon faft 28000 hier verpflegt murben und etwa 1800 unfere Beihnachtsgafte fein werben. Für alle hoffen wir auf eine fleine Babe. fcmerer die Beit, um fo mehr Silfe haben wir nötig. Alles nehmen wir dantbar an. Aleidungsftude, Tabat und Bigarren, Bilder, Biicher, Spiele oder Geld, um bas zu taufen, was Große und Rleine erfreuen tann. eher es geschickt wird, um fo dantbarer find wir.

Mit herglichem Weihnachtsgruß an die Freunde von Bethel

F. v. Bodelichwingh, Baftor. Bethel bei Bielefeld, im Rovember 1918.

Riralian Radriaten. Frangofifch-reform. Gemeinde Friedrichedort.

Sonntag, ben 15. Dezember 1918. 91/2 Ufr: Gemeinsamer Deutscher Bottesdienft 121/2 Uhr: Rindergottesbienft. Abends 8 Uhr: Ariegsbetftunde.

Montag und Donnerstag abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Bonnerstag Abend 71/2 Uhr: Jugendverein. Freitag Abend 8 Uhr in der Bolfsichule: Probe des Evang. Kirchengesangvereins.

Methodiftengemeinde (Rapelle.)

Sonntag, den 15. Dezember 1918. Mittag 12 Uhr: Conntagsichule. Rachmittags 4 Uhr: Bredigt. Brediger 21. Boebel. Mittwody abends 81/2 Uhr: Gebetftunbe.

Freitag abend 71/2 Uhr: Rinderbund. Freitag abend 81/2 Uhr: Jugenbbund.

Rath. Gemeinde von Friedrichedorf u. Umgegend. Berg Jefu Rapelle.

> Sonntag, ben 15. Dezember 1918. 91/2 Uhr: Sochamt mit Brebigt.

Röbbern.

3. Sonntag im Abvent, ben 15. Degor. 1918. 10 Uhr: Gottesbienft. 11 Uhr: Rindergottesbienft.

Methodiftengemeinde Roppern, Babuhofftr. 52. Sonntag, ben 15. Dezember 1918. Mittags 1 Uhr: Conntagsichule. Abends 81/4 Uhr: Predigt.

Prediger A Goebel. Dienstag abend 81/4 Uhr: Predigt. Prediger A. Goebel.

Vereins-Anzeigen. Friedrichsdorf.

Sfatflub "Caritas", Friedrichsborf. Jahr-liche General-Berfammlung Samstag, ben 14. Dezember, abends 8 Uhr.

Sportflub "Bellas". Beute Somstag, ben Dezember, abends 9 Uhr: Mitgliederversammlung im Bereinslotal "Zum Löwen".

Buderverzeignis ber Stadtbucherei für Jugendpflege.

Abklirzungen: R. — Roman, R. — Rovelle, h. — humoristisch, gesch. — geschichtlich, E. — Erblunde, Bk. — aus dem Weltfrieg, J. — Jugendschriften, Sch. — Schau-spiel, Ged. — Bedichte, Bnde. — Bande, Erz. — Erzählung, St. = Stiggen.

Beter Rofegger, Maria in Elenb. R. Der Ablerwirt von Rirchbrunn. 92. Spielhagen, Das Conntagsfind. R. Rleine Romane. 2 Bnbe.

Opfer. Freigeboren. R. Die Dorftotette. Dt. Stumme bes himmels. R. 2 Bnbe. Faustulus. R.

Platt Land. R. 3 Bnde. Ein neuer Pharao. R. Was will das werden R.

Sturmflut. R. Gans und Grete. A. Storm, Sämtliche Werke. Geb. u. N. 5 Bnde.

Gine Malerarbeit. N. Uquis submersus. R.

Plewna. R. Die Römerfahrt ber Epigonen. R.

Des Kronprinzen Regiment. Kreuz und Schwert. Unter dem Halbmond, held und Kaiser. Der Abjunant der Kaiserin. Die Krone ber Jagellonen. Europäische Minen und Begenminen.

Um Bepter und Rronen. Peter der Dritte. Gipfel und Abgrund. Zwei Raiserkronen. Um Belt. Die Ritter bes beutschen Saufes.

Der Todesgruß der Legionen. "
Die Saxoborussen. "
Schaumberger, Sämtl. Werte. R. R. teils hum. 4 Bnde.
Julius Wolff, Das Pecht der Pagestolze R.

Der Raubgraf. Der Rattenfänger. Geb.

Die Pappenheimer. "
Der fliegende Holländer. Ged.

Ohnet, Der rote Kurs. R.

Der Steinbruch. "

Der Pfarrer von Favières. R. Die lichtscheue Dame

Die beiben Bilbtauben R. 2 Bnbe. Das Bischen Erbe.

Bruder Leichtfuß und Stein am Das Berlobungsschiff. R.
Die Frau Leutnant. "
Sven hedin, Bon Bol zu Bol. J. E. 3 Bnde.
" Ein Bolt in Wassen. Wt.

** - 11

Ernft Zahn, Kampfe. R.
Die Clari-Maria. R.

Albin Inbergand. " Lufas Dochstraffers Haus. R. Die Säge von Mariels. R. Der Schatten. " Ergählungen aus ben Bergen. R.

> (Fortfetung folgt.) Bitte aneguichneiden und aufgubewahren!

Allg. Ortskrankenkalle Bad Romburg v. d. fi.

Durch die Berordnung des Rates ber Bolfsbeauftragten und des Staatssefretars des Reichsarbeitsamts vom 22. November 1918 über Ausdehnung der Berficherungspflicht und Berficherungsberechtigung in der Krantenversicherung (Reichsges.-Blatt S. 1821) sind

mit Wirfung vom 2. Dezember 1918 ab

bie nachstehend verzeichneten Bersonengruppen auch bann nach ben Borichtiften ber Reichsverfichtrungsordnung trantenversicherungspflichtig geworben, wenn ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst mehr als 2500 M. bis einschließlich 5000 M. an Entgelt beträgt:

1. Betriebsbeamte, Wertmeifter und andere Ungestellte in ahnlich gehobener Stellung famtlich, wenn biese Beschäftigung ihren hauptberuf bilbet,

2. Sandlungsgehilfen und Gebilfen in Apotheten,

3. Buhnen- und Orcheftermitglieder ohne Rudficht auf ben Runftwert ber Leiftungen,

4. Lehrer und Ergieber,

men

5. Schiffer auf deutschen Seefahrzeugen, soweit sie nicht unter die §§ 553 bis 553 b bes Sandelsgesethouches fallen, sowie auf Fahrzeugen ber Binnenschiffahrt

Arbeiter, Gehilfen und Gefellen bleiben frankenversicherungspflichtig, auch wenn ihr Jahresarbeitsverdienst 5000 M. überfteigt.

Die Arbeitgeber unseres Kassenbezirks werden ersucht, die bei ihnen Beschäftigten, wie vorstehend unter 1—5 aufgeführt, alsbald mittels vorgeschriebener Bordrucke bei unserer Geschäftsstelle Bad Homburg, Ferdinandstraße 26 (8—4 Uhr), oder bei unseren Hebestellen in Friedrichsdorf (Mittwochs 9—11, Samstags 11—1 Uhr) und Köppern (Mittwochs 1—3 Uhr) anzumelden. Auch die bisher freiwillig weiterversicherten Personen, die nach den obigen Bestimmungen wieder versicherungspflichtig geworden sind, sind von ihren Arbeitgebern wieder anzumelden. Unterlassung oder Berzögerung der Weldungen ist strafbar.

Mitglieder, welche in der Zeit seit Beginn des Krieges wegen Ueberschreitung der Einkommensgrenze von 2500 M. aus unserer Kasse ausgeschieden sind, tönnen binnen 6 Wochen ihre Wiederaufnahme als Mitglieder gemäß § 313 R. B. D. beantragen, sofern sie beim Ausscheiden zur Weiterversicherung berechtigt waren und nicht jett nach der obigen Berordnung versicherungspflichtig sind.
Die Kasse kann die sich zum Beitritt Meldenden ärztlich untersuchen lassen. Sine Erfrankung die beim
Wiedereintritt bereits besteht, begründet für diese Krankheit keinen Anspruch auf Kassenleistungen.

Die SS 178 und 314 Abf. 2 ber R. B. O., nach benen die Berficherungeberechtigung erlosch, wenn bas regelmäßige jährliche Gesamteinkommen 4000 M. überftieg, sind aufgehoben.

Bad Somburg v. d. S., ben 10. Dezember 1918.

Der Yorftand.

Alleinmädchen

in fleinen Saushalt fauberes, ehrliches und anftandiges Madden gefucht.

Raberes Sanptftr. 1051

Mädden

für Ruche und Sausarbeit, und

Hausdiener

bei hohem Bohn gefucht.

Friedrichsdorf,

Zunger rasser, nass. Zuchthahn

abzugeben gegen alteren Sahn ober Schlachthuhn.

Köppern, Bahnstr. 21.

Hoffriscur Kesselschläger's Abteilung für Schönheitspflege

Bad Homburg, Louiseuftraße 87.

Gesichtsdampsbäder Unschädliche vollständige Beseitigung lästiger Haare, Fingernagelpflege, Fußpflege, Kopf- und Gesichtsmassage.

Begehrte Artikel: Schöne Augen durch Original-Augen- "Fener". Hautnährmittel zur Beseitigung der Gesichtsfalten, Krähenfüße usw.

Die herren Mitglieder werden zu einer außerordentlich wichtigen Befprechung auf

Montag, den 16. Dezember 1918

abende 81/2 Uhr

in das Nebengimmer der Gaftwirtschaft Bilhelm Rompel höflichft eingelaben.

Um vollgahliges Ericheinen wird bringend gebeten.

Der Borftand.

Aus dem Felde zurückgekehrt

empfehle ich mich zur Anfertigung von Bauzeichnungen (hoch- und tiefbautechnischer Art), Aufstellung von statischen Berechnungen, Eisenu. Eisenbetononstru ktionen, Kostenvoranschlägen, sowie allen in das Baufach einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Gauterin, jun., Taunusstraße 22.

Prima Pferdefleisch st. Döring, Seulberg,

Hauptstrasse 84.

Aus dem Felde zurück,

empfehle ich mich für alle vorkommenden Zimmerarbeiten, Reparaturen, sowie Treppen bei guter Ausführung.

Hochachtungsvoll

Georg Bender, Zimmermeister,

Intereffenten für

eleftr. Christbaumbelenchtung

wollen ihren Ramen bei M. Freyer, hier, abgeben. Kostenvoranschläge gratis.



Deutsche demokratische Partei

Lokalverein für Friedrichsdorf i. T.

Männer und Frauen!

Das deutsche Reichsgebäude ist zusammengestürzt! Auf seinen Trümmern gilt es ein neues wieder zu errichten! Jeder muß daran mitarbeiten! Keiner darf müßig dabei stehen; Einigkeit macht stark! Schließt Euch deshalb der "Deutschen demokratischen Partei" an.

Diese verlangt:

Im Allgemeinen: Einheit des Reiches als demokratische Republik, volle Gleichberechtigung aller Staatsbürger beiderlei Geschlechts, allgemeine Abrüstung, Selbstbestimmungsrecht der Völker und Eintritt Deutschlands in einen Bund gleichberechtigter Nationen!

Im Besonderen: Arbeiter-Schutzgesetzgebung und soziale Fürsorge, Sicherung der Rechte der Arbeiter,
Angestellten, Bauern, Beamten und Lehrer. Schutz von Handwerk, Handel, Landwirtschaft
und Industrie. Freiheit in Wort und Schrift. Förderung von Kunst und Wissenschaft.
Gerechte Besteuerung der Einkommen, Vermögen und Erbschaften. Schutz und Schonung
der wirtschaftlich Schwachen, aber schärfste Heranziehung der Kriegsgewinne zur
Deckung der gewaltigen Kriegskosten!

Sie billigt: Die Vergesellschaftung dazu geeigneter, übergroßer landwirtschaftlicher und monopolistischer industrieller Betriebe.

Sie lehnt ab: Die Ausschaltung des freien Wettbewerbes auf allen Gebieten, denn soll unser Vaterland wieder zur Blüte kommen, so braucht es die freudige Mitarbeit aller Kräfte in Handwerk, Handel, Landwirtschaft und Industrie. Diese Mitarbeit wird nur dann eintreten, wenn jeder weiss, dass die Früchte seines Vorwärtsstrebens auch ihm zu Gute kommen.

Männer und Frauen!

Seid Euch bewußt, daß es jetzt bitter Ernst und Eure Pflicht ist, sich am politischen Leben tätig zu beteiligen und Mitarbeit zu leisten. Schließt Euch der "Deutschen demokratischen Partei" an und werdet Mitglied unseres Vereins. Beitrittserklärungen nimmt jeder der Unterzeichneten entgegen.

Deutsche demokratische Partei

Lokal-Verein für Friedrichsdorf.

Der Vorstand:

Eduard Privat, Fabrikant; Hch. Aulmann, Privatheamter; Wilh. Wagner, Kolonialwarenhändler

<u>像像像像像像像像像像像像像像像像像像像</u>